

**Staatsarchiv Wertheim, G-Rep. 58 Nr. 116**

**Weisung Julius Echter an die Amtleute in Remlingen, 27. August 1616**

Julius von Gottes gnaden bischofe zu  
Würtzburg und hertzoze zu Franckhen

Lieber getreüer. Wie bey uns Hanns Hedwig zu Erlabach, seines unlangsten  
naher hauß gelassenen zwölfjährigen döchterleins halber, sich beschwert  
und bey neben bitten thut, hastu auß dem einschluß zu lesen.

Dieweilen wir dan nicht ohne ursach solches mädlein der gefenckhnus  
widerumb erlediget und versehendlich ohne nachtheill der gemeindt  
hinfürter sich verhalten, auch in der gottesforcht werde erzogen,  
dahero und daßelbe, vill weniger der vatter von den nachbarn deßwegen  
zu betrüeben oder mit unzeitigem reden schimpfflicher zu halten, alß  
bevehlen wir hiemit gnedig, du den supplicanten und sein döchter-  
lein vor der gemeindt allerdings beschützen und ihnen das geringste nit  
derentwegen zu füegen oder endtgelten lasßen, auch solches auß unserm  
bevelch gedachter gemeindt zur nachrichtung anzeigen, auch das  
das mädtlein (so wir in unser spitall zu nehmen unnötig er-  
achten) in angefangener gottsseeliger information erhalten werde,  
den eltern mit vleiß einbinden wöllest, sonsten hastu ihme deß unbe-  
zalten atzcostens halber (derentwegen seiner noch zur zeit nit  
überwisenen schwiger an ihrer schulden nichts innen zu behalten ist)  
noch ein geringe dilation von 14 tag oder 3 wochen zu  
dessen entrichtung zu gestatten, verlassen wir uns zu geschehen gnedig.  
Datum in unser statt Würtzburg den 27. Augusti anno 1616.

**Außenadresse**

Unserm amtman zu Remlingen und lieben  
getreüen Joachim Lotther

**Darauf notiert**

Das mädlein zu Erlabach und sein  
vatter, das ihnen nichts unrichtigs wi-  
derfahre, zu schützen, und der gemeind  
den bevelch zur nachrichtung anzuzeigen,  
das magdlein in gottesforcht zu er-  
zihen, bey den eltern anzuhalten etc.  
Item des uncostens halben, weil  
der schwieger mit fuegen  
noch zur zeit nichts vor-  
zu helten, noch uf 14 tag  
oder 3 wochen dilation  
zu stellen.

**Präsentatsvermerk**

27. Augusti 1616